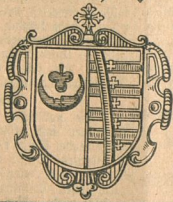


General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Abnehmer 1 Mk., durch
Post in Ansbach 1,10 Mk., in Franken
Konto, Kassa, Alerig, Gommio 1,15 Mk.
und durch die Post 1,24 Mk.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verfindigungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfzeilige Zeitspalte
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Nachmittags
Unterhaltungsblatt und des Land-
manns Sonntagsblatt.
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 84.

Kemberg, Dienstag den 19. Juli 1910.

12. Jahrg.

Das Turnfest

des Städtefreundschaftsbundes, verbunden
mit dem 46. Stiftungsfest des Männer-
Turnvereins zu Kemberg.

Das geistige Turnfest des Städtefreundschaftsbundes gestaltete sich diesem besonders bedeutungsvollen, da mit demselben gleichzeitig der hiesige Männer-Turn-Verein sein 46. Stiftungsfest begehen konnte. Aus diesem Grunde hatte der hiesige Verein umfassen Vorbereitungen getroffen. Die hiesige Gewerkschaft, die der edlen Turnerei von jeher freundlich gesinnt gewesen ist, nahm freudigen Anteil an dem Fest und befandete dies durch reiche Anschmückung der Straßen und Säumer, wie auch durch zahlreiche Besuch der festlichen Veranstaltungen. Das Wetter war dem Fest ebenfalls sehr günstig; die Sonne meinte es mitunter fast zu gut, aber die Hitze konnte die festliche Stimmung und die allgemeine Fröhlichkeit nicht beeinträchtigen.

Die Wettturner und Kampfrichter trafen bereits am Sonnabend hier ein. Das Fest wurde am Sonnabend abend durch einen Japansfest eingeleitet, welchem sich ein gemächliches Beisammensein im Vereinslokal angeschlossen. Nachdem am Sonntag morgen die Ränge des Stadtwaldes verlagert worden, traten um 7 Uhr die Wettturner des Städtefreundschaftsbundes, 11 von der Zahl zu einem Wettturnerturnen an. Die Wettturner, die vom Hiesigen zu dem Wettturnen waren wirklich vorzügliche. Nach Beendigung der Kampfrichterprüfung traten um 10 Uhr die Wettturner sämtlicher Vereine zum vollständigen Wettturnen an. Die Wettturner befanden sich in Augellohn, Gemüthsruhe, Weisheit und Willkraft. Diese ausgezeichneten Leistungen legen Zeugnis davon ab, mit welchem Eifer die erschienenen Vereine die edle Turnerei betreiben. Nachdem die sämtlichen Vereine eingeholt waren und nach einer eigenemotiven Erfrischung traten die Vereine zum Umzuge an. In demselben nahmen folgende Vereine teil: Gut Heil, Dommitzsch; Männer-Turn-Verein, Brehlich; Jahn, Wittenberg; Reinhold; Männer-Turn-Verein, Pfließberg; Seegrehna; Jahn, Pratzan; Deutsche Leue, Gutsch; Rehm; Gut Heil, Bergwitz; Männer-Turn-Verein, Bergwitz; Kaufmann-Turn-Verein, Wittenberg; Treib; Schmiedeberg; Döben; Krosian; Einigkeit, Oranienbaum; Döben; Apollensdorf; Frisch Auf, Gräfenhainichen; Aelter-Turn-Verein, Dommitzsch; Männer-Turn-Verein, Kleinwittenberg; Johana; Frisch Auf, Labeg und Alieffig; Männer-Turn-Verein, Oranienbaum; Gohran. Der Zug bewegte sich nach dem Marktplatz, wo Herr Bürgermeister Dr. Scheffer die erschienenen Vereine im Namen der Stadt begrüßte und willkommen hieß. In seiner Rede wies derselbe auf die Ziele des Turnens und den Begründer der Turnerei, den Turnvater Jahn, hin und schloß sein Rede mit einem dreimaligen Hoch auf den Schirmherrn der Turnkunst, Se. Maj. Kaiser Wilhelm II. Vom Markte bewegte sich der Zug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatze, wo der Bundesvorsitzende, Herr C. Hedner, folgende Ansprache hielt:

Hochverehrte Festversammlung!
Herr Turnvater!
Wir haben uns hier heute zu einer doppelten Festlichkeit eingeladen, und zwar feiern wir heute das 30jährige Bestehen des Städtefreundschaftsbundes gleichzeitig mit dem Fester des 46jährigen Stiftungsfestes des Männer-Turnvereins in Kemberg. Verehrte Turngenossen! Wir haben zu dieser Feier aus Nah und Fern herzlichst eingeladen, auf das Sie durch Ihre Gegenwart das Fest verherrlichen und verschönern. Ich begrüße Sie im Namen des Städtefreundschaftsbundes und des hiesigen Vereins und rufe Ihnen allen ein herzliches Willkommen und ein herzliches Gut Heil zu. Gut Heil auch allen denen, die da bemüht sind, die oben, erhabenen Ziele der edlen Turnerei zu fördern. Gut Heil auch unserm Städtefreundschaftsbund, daß er blühen, wachsen, aufs Neue gedeiht und gefestigt werde. Auch will ich hier

an dieser Stelle heißen Dank sagen dem hiesigen hochwohlwollenden Herrn Bürgermeister, dem Magistrat, und den Stadtverordneten, erstens für die heutzutage freundliche Begrüßung, zweitens für das feste Wohlwollen, welches bisher unsern Turnvereinen entgegen gebracht wurde. Dank auch der hiesigen Bürgerchaft, sowie den verehrten Damen, welche Säumer und Straßen festlich schmückten. Dank auch allen denen Gästen, für ihr Erscheinen zu unserer Festlichkeit. Möge unser heutiges Fest dazu beitragen, daß die Vorliebe der Turnerei immer mehr u. mehr erkannt werden in Stadt und Land, auf daß unser Wahlpruch Frisch, fromm, fröhlich, frei, überall Weherziehung finde. Es ist eine längst anerkannte Tatsache, daß das Turnen gesund und kräftig macht und daß ein geübter kräftiger Körper fröhlichen Mut erzeugt. Darum wird auch das Turnen in allen Schichten gelehrt. Aber es sind auch noch andere Zwecke und Aufgaben für unsere Turnvereine, nämlich: unsere Jugend an Ordnung und Gehoramt zu gewöhnen, heranzubilden zu wehrkräftigen Männern, zum Dienst und zum Segen für unser Vaterland. So bitte ich Sie denn, verehrte Turnväter fest und treu zur Turnerei zu halten; dies wollen wir bekräftigen mit einem dreifachen kräftigen Gut Heil, Gut Heil, Gut Heil! Nach einer kurzen Erfrischungspause traten die Vereine Kemberg und Brehlich zu den Wettturnungen an. Nach Beendigung derselben führte der festliche Verein Wettturnungen auf. Der Schluß bildete ein Reigen, zu welchem eine Anzahl junger Damen angetreten waren. Alle diese Vorführungen wurden so gut und sicher zur Ausführung gebracht, daß dem Betrachter derselben, Herrn Turnvater D. Hedner, an dieser Stelle anerkannt gedacht sei. Gegen 8 Uhr erfolgte der Umzug, nachdem vorher die Verfindigung der Sieger durch den Bundesvorsitzenden Herrn C. Hedner festgesetzt wurde. Das in allen Teilen wohlgeordnete Fest wurde durch einen fröhlichen Tanz im Vereinslokal beschlossen. Es erübrigt noch die Sieger mitzuteilen.

Beim Preis-Gewinn-Turnen des Städtefreundschaftsbundes erhielten folgende Turnvereine nachstehenden Preis:

1. Preis, Reinhold Straton, Kemberg mit 86 Punkten.
2. Preis, Siegfried Bea, Kemberg mit 84 1/2 Punkten.
3. Preis, Ernst Fröhnel, Kemberg, mit 78 1/2 Punkten.
4. Preis, Otto Hedner, Kemberg, mit 75 Punkt.
5. Preis, Gustav Lehmann, Dommitzsch, mit 73 1/2 Punkten.
6. Preis, Richard Häber, Kemberg, mit 70 Punkten.

Lobende Anerkennung erhielten folgende Turnvereine:

Hermann Köhner, Dommitzsch, 70 Punkte.
Richard Hedner, Kemberg, 66 1/2 Punkte.
Rudolf Hedner, Brehlich, 62 1/2 Punkte.
Karl Götz, Kemberg, 53 1/2 Punkte.

Beim vollständigen Wettturnen sämtlicher erschienenen Vereine an dem sich 97 Turner beteiligten, erhielten Preise:

1. Preis, Paul Meier, Turnverein Jahn Wittenberg, mit 64 Punkten.
2. Preis, Paul Zeit, Kaufmännischer Turnverein Wittenberg mit 62 Punkten.
3. Preis, Georg Watz, Kaufmännischer Turnverein Wittenberg mit 62 Punkten.
4. Preis, Paul Hofe, Turnverein Jahn Wittenberg mit 59 Punkten.
5. Preis, Max Wendt, Turnverein Jahn Wittenberg mit 59 Punkten.
6. Preis, Paul Höber, Männer-Turnverein Oranienbaum mit 58 Punkten.
7. Preis, Gustav Schulz, Krosian mit 58 Punkten.
8. Preis, Gust. Schwarze, Männer-Turnverein Wittenberg mit 58 Punkten.
9. Preis, Hermann Klemm, Einigkeit Jahn mit 57 Punkten.
10. Preis, Fritz Specht, Krosian mit 55 Punkten.
11. Preis, Wilhelm Steinberg, Männer-Turnverein Bergwitz mit 54 Punkten.
12. Preis, Paul Sauer, Krosian mit 54 Punkten.

8. Preis, Paul Böttcher, Kaufmännischer Turnverein Wittenberg mit 54 Punkten.
9. Preis, Ferd. Schach, Kaufmännischer Turnverein Wittenberg mit 54 Punkten.
10. Preis, Wilhelm Kaufmeier, Männer-Turnverein Apollensdorf mit 54 Punkten.
11. Preis, Rob. Frede, Krosian mit 54 Punkten.
12. Preis, Wilh. Krosch, Dommitzsch mit 53 Punkten.
13. Preis, Hermann Stiering, Krosian mit 53 Punkten.
14. Preis, Robert Mittag, Kl.-Wittenberg mit 53 Punkten.
15. Preis, Otto Franke, Einigkeit Oranienbaum mit 53 Punkten.
16. Preis, Wilh. Johannes, Rehm mit 53 Punkten.
17. Preis, Rich. Christel, Turnverein Jahn Wittenberg mit 52 Punkten.
18. Preis, Ernst Säume, Kemberg mit 52 Punkten.
19. Preis, Wilh. Voth, Allgemeiner Turnverein Döben mit 51 Punkten.
20. Preis, Karl Urban, Einigkeit Oranienbaum mit 50 Punkten.
21. Preis, Rich. Rittler, Frisch Auf Gräfenhainichen mit 50 Punkten.
22. Preis, Rich. Krosch, Gut Heil Dommitzsch mit 50 Punkten.
23. Preis, Hermann Bannier, Kl.-Wittenberg mit 50 Punkten.
24. Preis, Ernst Sauer, Kl.-Wittenberg mit 50 Punkten.

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 18. Juli 1910.

* Deffentlicher Wetterdienst. Morgen Dienstag den 19. Juli. Wolkig, Regen, frisch-warme Gewitter.

*) Die Ernte hat nun überall eingesetzt. Allerdings steht man den Roggen in Puppen fassen. Möchte nun auch der Himmel ein heiteres Gesicht zeigen, das wäre den Landwirten sehr zu wünschen.

L. Schütz gegen Cholera. Die Nachrichten über die Ausbreitung der Cholera-Epidemie in Kasan lauten immer bedrohlicher, und es ist bei der nachwüchigen Witterungsverhältnisse dieses Jahres leider damit zu rechnen, daß die Suche nach viele Opfer fordern wird, ja, daß sie möglicherweise auch bei uns epidemisch auftritt, falls irgendwelche Umstände eintreten, die eine Ausbreitung der Suche begünstigen. Wie schützt man sich nun möglichst dagegen? Zunächst durch größte Sauberkeit, sowie durch eine vernünftige Lebensweise, wozu vor allem auch gehört, daß frische nichts genossen werden, ohne daß sie vorher mindestens durch Abkühlung gekühlt, noch besser aber gekocht wurden. Aber abgesehen davon wird man in solchen cholera-unfähigen Zeitläuften gut tun, auch ein Mittel im Hause zu haben, welches in früheren Jahren als gutes Vorbeugungsmittel gegen die Cholera geübt hat und viele von der Krankheit gerettet haben soll. Es ist ein sogenanntes Hausmittel, das sich jeder mit wenig Kosten selbst zubereiten kann, und es aufzuheben. Man besorge sich aus der Apotheke je eine Kleinigkeit Angelica, Galgant, Rimpennellwurzel, Ingwer, Zimt, Rassa, Salbei und Minze, mische diese untereinander und giesse starken Brantwein darüber, um nun alles in einem überdeckten Gefäße zu kochen. Nach dem Kochen fällt man die Flüssigkeit in eine Flasche und kühlst gut zu. Sobald nun in der Familie ein Krankheitsfall eintritt, der verdächtig zu sein scheint, gibt man von dem Getränk einen halben Pfäßel voll ein und kann mit Sicherheit darauf rechnen, daß es hilft. Sehr zu schätzen ist ein solches Mittel schon wegen der großen Verhütung, die es im Hause gewährt. Denn in vielen Familien wohnt in der Stadt wie auf dem Lande ist nichts im Hause, wenn ein solcher Fall eintritt; zum Arzte will und kann man nicht immer gleich gehen, und so verschlimmern sich manchmal Fälle, die im Anfang leicht hätten beseitigt werden können.

* Bei dem am Donnerstag in der Gegend von Neuro niedergegangenen Gewitter war der Regen mit Hagelstücken zum Teil in Daumengleisgröße vermischt. In Oesterich traf der Blitz das Anwesen des Arbeiters Richter und zündete. Das Feuer verdrängte Wohnhaus und Scheune bis auf die Umfassungsmauern, von dem Inventar konnte außer den Betten, fast gar nichts gerettet werden. In der Nähe von Oesterich ging auch eine Kornmahl durch Blitzschlag in Flammen auf.

Und Schmiedeberg. Ein im Interesse der hier eintreffenden schwerer leidenden Kuraffe freudig zu begründete Reinreinigung weist heute unser Bahnhof auf: es ist nämlich dort ein Krankenstuhl seitens der Kgl. Eisenbahndirektion zur Verfügung gestellt worden, der von den Kranken im Bedarfsfälle unentgeltlich für die Beförderung vom Zuge nach dem Bogen auf dem Bahnhofsplatz oder umgekehrt benutzt werden kann. Auch Kienburg hat jetzt einen solchen Fahrstuhl, der beim Umsteigen von einem Zug in den andern gewiß gute Dienste leisten wird.

Witterfeld 15. Juli. Einen übererfrigten Storch heißt Sandesberg, denn er bedachte heute morgen eine dortige Arbeiterfamilie mit Drillingen (Mädchen).
Wittich. (Blitzschlag) Freitag den 16. Juli nachmittags gegen 4 1/2 Uhr entlief sich hier ein Gewitter, welches die Gegend um Wittich sehr heftig traf das hohe, schöne Haus des Tischlermeisters Georg Schmidt. Das erst vor zwei Jahren erbaute Gebäude wurde im oberen Teile arg demoliert, doch glückte der Blitz nicht, die Bewohner kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Mansfeld, 15. Juli. [Fürchtbares Unwetter.] Auf dem v. Krolligischen Rittergut in Heiligenthal, das gänzlich überflutet war, ertranken von 700 Schafen 400. Die 3 Wohnhäuser des Mannes Tegner, des Malers Wallas und des Bergmanns Dannenberg sowie eine große Scheune des Landwirts Friedrich Weize und die Scheune des Landwirts und Fleischer Oge wurden so stark von den Fluten verunreinigt, daß nur noch Trümmer stehen. Hier wurde auch ein Menschenleben vernichtet: der Bergmann Jessing wurde weggeschwemmt und ertrank, als er bei Oge retten wollte. Die Leiche wurde später an einem Baume hängend gefunden.

Dresden, 16. Juli. Die Sächsischen Schweiz hat ein schweres Unwetter erlitten. Ein einstufiger Wolkenbruch hat die Felder und Gärten verunreinigt und die Wege zerstört. Zahlreiche Arbeiter sind an der Wiederherstellung der Wege bei Schandau beschäftigt. Drei Personen wurden vom Blitz erschlagen.

Standesamt Gommio.

Geburten:

Am 12. 4. dem Mühlensfischer Ferdinand Seylmann-Gadby 1 S., 23. 4. dem Landwirt Friedr. Karl Albrecht-Gommio 1 T., 14. 5. dem Häusler Karl Wilhelm Weiler-Merich 1 T., 23. 5. dem Landwirt Wilhelm Ernst Lehmann-Gommio 1 T., 28. 5. dem Arbeiter Leopold Ernst Franken-Gadby 1 T., derselbe 1 S., 10. 6. dem Privatverwalter Max Dale-Wart Parvitz 1 S.

Aufgeborenen:

Landwirt Friedrich August Otto Hermann-Oesterich und Wilhelmine Ida Werner-Gadby, Arbeiter Johann Friedr. Faust-Damäne Strohwalde und Auguste Anna Dalsgorn-Merich.

Getraut:

Landwirt Friedr. August Otto Hermann-Oesterich und Wilhelmine Ida Werner-Gadby, Arbeiter Johann Friedr. Faust-Damäne Strohwalde und Auguste Anna Dalsgorn-Merich.

Sterbefälle:

Am 8. 4. der Kaufmann Friedrich Hildebrandt-Merich, 85 J., 30. 4. Luise Albrecht-Gommio, 2 T., 4. 5. Emilie Auguste Albrecht geb. Schäfer-Gommio, 38 J.

Geden und Ränne längs öffentlicher Wege und Gräben sind innerhalb 6 Wochen jurisdiktionsfrei.

Kemberg, den 14. Juli 1910.

Die Polizeiverwaltung. Dr. Scheffer.

Das Obf- an der Wittenberger- und Neudenerstraße und dem Grabenwege soll

Dienstag, den 19. Juli cr., abends 6 Uhr

auf dem Rathause verpachtet werden.

Kemberg, den 18. Juli 1910.

Der Magistrat. J. B.: Krautwurst.

Am Mittwoch, den 20. Juli 1910, mittags 12¹/₂ Uhr
werde ich von der früher Müller'schen Wirtschaft zu Kotta den auf dem Buschplan stehenden



im ganzen oder porzellanweise messelbend gegen Barzahlung an Ort und Stelle verkaufen.

Sauerfirichen

kauft jeden Posten zum höchsten Tagespreis
R. Bass, Wittenberg, Brückhaus.

Corona

Fahrräder



Motorräder



Motorwagen



Corona-, Phänomen- und Triumpf-Fahrräder

bestens bewährte Marken und ihrer vorzüglichen Solidität wegen zu Dambieren hier und Umgegend in Benutzung.

Nach empfehle:

Lang-, Rund- und Ringschiffchen-Nähmaschinen mit Kugellager versehen, daher sehr leicht gehend.

Obige Marken, sowie sämtliche Ersatzteile hält stets an Lager und empfiehlt zu billigen Preisen

Mäntel v. 2,50, Schläuche v. 2,50 M., an Alb. Sasse, Kemberg.

Schlosserei, Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung, Reparatur-Werkstatt. Ferner empfehle Spezial-Fahrräder mit 1 Jahr Garantie.

Seitenträder von 70 M., Damenräder von 83 M. an.

Zigarrenbeutel

mit und ohne Stempel liefert die Buchdruckerei des General-Anzeiger.

Selbstunterrichts-Werke Methode Rustin verbunden mit Fernunterricht

1. Der wissenschaftlich gebildete Mann.
2. Der gebildete Kaufmann.
3. Der Bankbeamte.
4. Das Gymnasium.
5. Das Realgymnasium.
6. Die Oberrealschule.
7. Das Abiturienten-Examen.
8. Die höhere Mädchenschule.
9. Die Berufsschule.
10. Die Mittelschullehrerprüfung.
11. Einjährig-Freiwilligen-Prüfung.
12. Der Präparand.
13. Der Militärschwärter.
14. Die Studienanstalt.
15. Das Lehrerinnen-Seminar.
16. Das Lyzeum oder Höhere Lehrerinnen-Seminar.
17. Das Konservatorium. Glanz-Erfolge. Grosse Sammlung von Dank- und Anerkennungs-schreiben kostenlos.

Vorzüglicher Ersatz für den Unterricht an wissenschaftlichen Lehranstalten, der bis ins kleinste nachkommt ist. Schnelle, gründliche und sichere Vorbereitung auf Prüfungen. Ersparnis der hohen Kosten für den Schul- und Fachunterricht. Bestes Mittel zur Erwerbung einer gediegenen Bildung auf allen Gebieten des Wissens. Ansichtsendungen bereitwillig. Bezug gegen kleine monatliche Teilzahlungen.

Bonness & Machfeld, Verlag, Potsdam. SO.

Unübertrefflich geschmiedete Stahlhosen

unter weitgehendster Garantie,
Sicheln, Sensenhämmer, Sensenambosse,
« Sensenringe, Sensendrähte, Wetzsteine, »
Sensenbäume, Wetzpillen, Sensenschoner,
empfehle

Friedrich Heym.

Ca. 6¹/₂ Morgen

Acker und Wiese

im Kemberger Feld (halbe Morgen) hat zu verpachten

Burgstrasse 23.

3 Stück Ferkel

sind zu verkaufen

Wittenberger Neumarkt 8 Grössere Posten unreife Pflaumen

kaufen S. Bourzutschy, Söhne Wittenberg (Bez. Halle).

Jedes Quantum Sauerkräutchen

ohne Stelle läuft zu höchsten Tagespreisen gegen Kaie Gustav Härtel Dampf-Arbeitsfabrik, Delitzsch (Bez. Halle a. S.)

Flechten

risse und trockene Schuppenflechte akroph. Ekzema, Hautausschläge aller Art

offene Füße

Reinschäden, Demogeschwüre, Aderleite, harte Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

her von echt. Bestandteil. Dose M. 1, 1/2, 2, 2, 5. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung, weißer rot u. Pa. Schuber & Co., Weinböden-Druckerei. Fälschungen wie man entdeckt. Zu haben in den Apotheken.

Fr. Hammelfleisch

empfehle G. Krausemann.

Genichte Tafelwagen, Dezimalwagen u. Gewichte

empfehle billigt Friedr. Heym.

Fr. Genzel Zahn-Atelier.

Korrektion (Geraderichten) schiefstehender Zähne Separieren und Reinigen der Zähne. Vollständig schmerzloses Zahnziehen, Nervtöten. Plombieren in Gold, Silber Kupfer u. Amalgam. Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gaumenplatte. Umarbeitung getragener Ersatzstücke. Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Leidende,

denen Kaffee verboten wurde und sich doch den Genuß des Kaffees gönnen möchten, ist

caffèfreier Kaffee

empfohlen. Caffeinfreier Kaffee ist wirklicher Bohnenkaffee mit frischem Kaffeegeschmack, dem das Kaffeegift entzogen wurde, daher durchaus un-schädlich ist. Zu haben in 1/2 Pfund-Paketten zu 75, 80 und 100 Pf. per Paket bei

C. G. Pfeil.

Am Mittwoch, den 20. d. Mts., abends 7¹/₂ Uhr

fallen im Bahnhof die Bretter, Balken, Aborte pp. vom Festplatz in verschiedenen Lagen messelbend gegen Bar veräußert werden.

Hauptauschuß.

Um den Verfassern der beiden zum Heimatfest aufgeführten Festschreiben in gebührender Form unsern Dank entgegen zu können, bitten wir alle Freunde des Heimatfestes, sich zu einer kleinen Ehrenfeier am

Wittwoch, den 20. d. M., abends 8¹/₂ Uhr,

im Hotel „Zur Post“ einzufinden zu wollen.

Der Hauptauschuß.

Spiritusgastoch-Apparate

empfehle Friedrich Heym.

Schmiede-Sensen und Sicheln, Wehpillen, Wehsteine, Sensenhämmer, Sensenambosse

empfehle W. Dahms.

Wie bekannt sind Jamsatzie-Zigaretten die Besten und diese läuft man in welcher Auswahl bei C. G. Pfeil.

Prima Rindfleisch empfehle R. Krausemann.

Neue Bollheringe, neue saure Gurken empfehle Ernst Weber.

Zum Waschen empfehle den gebrachten Hausfrauen vorzügliche Kernseife, sowie Zonit, Persil, Timpsons Seifenpulver usw. empfehle billigt Paul Schwarze, Sub.: Herm. Krüger.

Arbeiter können sich melden beim Chaußeebau Kemberg-Zubast zu melden an der Straße beim Vorarbeiter.

Selbstgeber gibt Darlehen an solvente Personen, gegen Ratenrückzahlung, billigt, gesetzliche Zinsen, Hypotheken und Betriebskapitalien durch das Bank- und Hypotheken-Büro, Nürnberg, Rückertstraße 6. Vertreter an allen Plätzen gesucht. Rückporto erbeten.

50 Mk. Belohnung! Diese Belohnung erhält jeder, der mit einer Person namhaft macht, die in meinem Jagdrevier Niemiß Schlingen legt oder freisetzt, so daß ich sie gerichtlich belangen lassen kann.

Karl Friedrich, Holzhandlung Grödenheimchen.

Ein junger Jagdhund (Brauntiger) ist zugekauft. Abzuholen in der Gasmühle zu Kotta.

Ein brauner Jagdhund auf den Namen Prinz löbend entlaufen. Wiederbringen erhält Belohnung.

Forkhaus Barnitz, W. Dafe.

Zu Schul- und Kinderfesten

- empfehle:
Schärpen * Gürtel * Handschuhe * Kinderfränze
Kavalliers * Strümpfe * Gürtelbänder * Schlösser * Sportgürtel

P. Leonhardt Nachfl., Wittenberg (Bz. Halle)

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Kemberg. — Fernsprecher No. 3.